



Leichtathletik Jahresbericht 2020

Zwei Mal DM-Silber im ersten Corona-Jahr

Corona traf, natürlich, auch die Leichtathletik-Abteilung des TSV Bayer Dormagen hart, aber alle Mitwirkenden machten das Beste aus der schwierigen und für alle einmaligen Situation. Und auch sportlich blieben auf diese Weise positive Schlagzeilen hängen: Tanja Spill etwa kämpfte sich bei der Geister-DM in Braunschweig dank eines starken Finishes auf den Silberrang, auch Jan Ruhrmann steuerte als Deutscher Vizemeister im Zehnkampf eine weitere Medaille bei.

Chronologie eines Jahres:

Das neue Jahr startete im **Januar** mit dem Blick zurück und einer Würdigung. Erneut wurde Herbert E. Müller zum „Senioren-Leichtathlet des Jahres“ gewählt. Insgesamt fielen bei der Abstimmung des Deutschen Leichtathletik-Verbandes 33,1 Prozent der Stimmen auf den Läufer, der erst Wochen zuvor als Botschafter der Leichtathletik und des TSV Bayer Dormagen geehrt worden war. Bis anschließend die ersten Wettkämpfe unterm Hallendach begannen, dauerte es nicht lange: Mit den Nordrhein-Hallenmeisterschaften in Leverkusen stand der echte erste Härtetest der Wintersaison an – und die TSV-Starter wussten zu überzeugen: Drei Titel waren eine zufriedenstellende Ausbeute in Leverkusen. So siegten Xaver Hastenrath (U18) im Kugelstoßen (14,86 m), Fabian Spinrath über die 800 m (1:54,14 Minuten) und Isabell Güsgen (U18) über die 60 m Hürden 9,05 Sekunden. Bei den kurz darauffolgenden NRW-Hallenmeisterschaften triumphierte Hastenrath (15,73 m) erneut.

Im **Februar** meldete sich Jan Ruhrmann bei seinem ersten echten Härtetest nach seiner Meniskus-Operation im Vorsommer stark bei den Deutschen Mehrkampfhallenmeisterschaften in Leverkusen als Vierter zurück, 5408 Punkte standen für ihn nach acht Disziplinen zu Buche. Am selben Wochenende in Dortmund bei den NRW-Meisterschaften der Senioren bewies Fabian Spinrath über die 800 m seine Klasse und war in 1:53,75 Minuten nicht zu schlagen. Kieron Ludwig bestätigte seine starke Vorbereitung und sprintete über die 400 m in persönlicher Bestzeit von 48,54 Sekunden zudem auf den zweiten Platz. Nur kurz darauf ließ einmal mehr Herbert E. Müller aufhorchen, der beim Senioren-Hallensportfest in Düsseldorf-Stockum einen Welt- sowie Europarekord in der Altersklasse M90 aufstellte. Der 90-Jährige absolvierte die 200 m in 40,19 Sekunden und unterbot damit die bisherige Weltbestmarke von 40,34 Sekunden. Auf europäischer Ebene war über die 400 m ebenfalls noch nie ein M90-Starter schneller als Müller: Der Grevenbroicher benötigte für zwei Hallenrunden lediglich 1:41,08 Minuten. Kurz darauf folgten ein weiterer Welt- sowie Europarekord bei der Senioren-DM in Erfurt, wo Müller vier Titel gewann (60 m, 200 m, 400 m, 800 m). Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig verpassten die zwei Dormagener Teilnehmer Fabian Spinrath und Kieron Ludwig ihre Finalläufe über 800 m bzw. 400 m jeweils haarscharf.

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Lühr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

Die Corona-Pandemie sorgte für einen Stopp des Wettkampfs- und auch des Trainingsbetriebs. Im **März, April** und **Mai** waren daher Trainerinnen und Trainer wie auch die Athletinnen und Athleten besonders gefordert, sich fit zu halten. Das war gar nicht so einfach, denn eine Perspektive gab es zum damaligen Zeitpunkt nicht. Es war viel Engagement von allen Seiten nötig, doch dieses lieferten alle. So trainierten viele Athletinnen und Athleten in ihren eigenen vier Wänden, um sich fit zu halten.

Dies sollte sich lohnen. Denn im **Juni** wagte die TSV-Leichtathletik einen Schritt zurück in die Normalität. Bei einer Trainingsmaßnahme kam nach wochenlangem Zwangspause endlich wieder so etwas wie Wettkampfgefühl auf. Auf den Anlagen des FC Straberg sowie am Höhenberg testeten viele Sportlerinnen und Sportler in mehreren Disziplinen ihre Form, obwohl bis Ende August alle Meisterschaften auf Landesebene bereits abgesagt worden waren. Unklar war zu dem Zeitpunkt auch, ob die Nachwuchsatletinnen und -athleten ihre nationalen Titelkämpfe auskämpfen können. Die bei der Trainingsmaßnahme gezeigten Leistungen wurden aber in den offiziellen Listen geführt und wurden somit für die Erfüllungen von Normen anerkannt. Unter anderem Tanja Spill machte dabei nach 304 Tagen (!) ohne Wettkampf auf sich aufmerksam. Die von einer hartnäckigen Fußverletzung geplagte 800-m-Läuferin erfüllte mit der hervorragenden Zeit von 2:05,27 Minuten die Norm für die DM. Im Juni feierte die TSV-Leichtathletikabteilung zudem ihr 60-jähriges Bestehen. Auf Feierlichkeiten verzichtete der TSV angesichts der damaligen Situation.

Im **Juli** liefen die ersten Wettkämpfe wieder an. Einen davon nutzte Samuel Claudy für ein Ausrufezeichen. Bei einem Einladungswettkampf in Wiesbaden sprang Claudy auf 7,27 m und 7,28 m. Bei anderen Wettkämpfen, für die in diesem „Corona-Jahr“ meist mehr Kilometer als üblich auf den Autobahnen zurückgelegt werden mussten, arbeiteten viele Athletinnen und Athleten weiter an ihrer Form.

Denn es gab noch Highlights, und eines davon nutzte Tanja Spill. Im August bei der „Geister-DM“ in Braunschweig, den nationalen Titelkämpfen ohne Zuschauer, kämpfte sich die Athletin von Trainer Wilhelm Jungbluth zu Silber. Vollkommen entkräftet, aber sichtbar glücklich klatschte sie im Ziel in beide Hände, nachdem sie dank eines beherzten Schlusspurts in bärenstarken 2:02,07 Minuten auf Rang zwei hinter Seriensiegerin Christina Hering aus München gelaufen war. „Ich habe mit einer Medaille geliebäugelt. Dass es aber tatsächlich eine wird, das ist einfach super. Ich bin mehr als zufrieden“, sagte Spill wenige Minuten nach dem Zieleinlauf. Angesichts ihrer Verletzungshistorie und mehrerer Rückschläge war die Leistung noch höher einzuordnen. Der zweite Dormagener Starter Fabian Spinrath verpasste den Einzug in den Endlauf. In 1:54,74 Minuten belegte der Dormagener den letzten Platz im dritten Halbfinale. Die Titelkämpfe in Braunschweig hätten bereits Anfang Juni stattfinden sollen, mussten wegen der Corona-Pandemie jedoch verlegt werden. Dazu arbeitete der DLV ein detailliertes Hygienekonzept aus. So waren im Eintracht-Stadion aufgrund der Corona-Schutzverordnungen in Niedersachsen nur 999 Personen zugelassen, normalerweise bietet das Stadion mit der blauen Laufbahn 24.406 Personen Platz. Nur kurze Zeit später machte es Jan Ruhrmann Spill bei den Deutschen Mehrkampf gleich und holte DM-Silber. Nach zwei langen Tagen durfte sich der Zehnkämpfer bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Vaterstetten auf dem Podest feiern lassen. Am Ende kam der Dormagener auf 7601 Punkte. Die Grundlage für seinen zweiten Rang hatte Ruhrmann am ersten Tag gelegt, wo er etwa über die 100 m einen guten Start in den Wettkampf erwischte. Bei den Wurfdisziplinen trumpfte er wie gewohnt groß auf – und wurde belohnt.

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Lühr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

Mit etwas Verspätung krönten auch die Nachwuchsleichtathletinnen und -athleten im **September** ihre Besten auf nationaler Ebene. In Heilbronn schaffte es Weitsprungtalent Samuel Claudy mit 6,89 m auf Rang sieben, was angesichts der starken Leistungen im Saisonverlauf etwas enttäuschend war. Besser lief es für Hürdensprinter Tim Henseler: Er überzeugte im Finale in 14,96 Sekunden auf Platz sieben in der Altersklasse U20. U18-Kugelstoßer Xaver Hastenrath belegte bei seiner ersten Teilnahme an Deutschen Meisterschaften mit 15,76 m den elften Platz. Im selben Monat standen noch die LVN-Meisterschaften für den Nachwuchs auf dem Plan, die aber in sehr besonderer Form ausgetragen werden mussten. Die Titelkämpfe im Landesverband Nordrhein konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht an einem Ort stattfinden. Stattdessen wählte der LVN gleich drei Orte und zwei Wochenenden für die Austragung der Titelkämpfe. Eine weitere Einschränkung: Die Athleten durften pro Tag nur an einer Disziplin teilnehmen. Xaver Hastenrath feierte dabei tolle Erfolge: Am ersten Wochenende stellte der U18-Athlet des TSV in Uerdingen bei seinem Sieg im Kugelstoßen (5 kg) seine Bestleistung mit 16,91 m ein, tags darauf stand er dank einer weiteren Bestleistung im Diskuswurf (47,59 m) dann auch in Essen auf dem ersten Platz. Auch im Kugelstoßen der weiblichen Jugend U18 mischte der TSV ganz oben mit. Mara Antonia Groß kürte sich mit sehr guten 12,60 m zur Nordrhein-Meisterin, nachdem sie am Samstag bereits im Diskuswurf 30,55 m den vierten Platz belegt hatte. Der zweite Teil brachte für den Nachwuchs des TSV in Rhede drei Titel. Insbesondere der Weitsprung war in den Altersklassen W14 und W15 fest in Dormagener Hand, so setzte ich in der W14 beim internen TSV-Duell Edna Eze mit einer persönlichen Bestweite von 5,35 m gegen ihre Vereinskameradin Maxima Majer durch, die als Zweite aber nur zehn Zentimeter weniger verbuchte. Paulina Majer feierte in der W15 mit 5,28 m ebenfalls den Sieg im Weitsprung. U16-Speerwerfer Jannes Galin steuerte mit 51,11 m den dritten Dormagener LVN-Titel bei.

Die folgenden Monate **Oktober, November, Dezember** waren wieder stark von der Pandemie beeinflusst. Der Wettkampf-Betrieb ruhte ohnehin, verschärfte Maßnahmen machten das Training und die Vorbereitung auf die Hallensaison wieder komplizierter.

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Löhr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

Erfolge 2020 in der Übersicht

HALLE

Deutsche Meisterschaften

-

NRW-Meisterschaften

2x Gold: Xaver Hastenrath (U18, Kugelstoßen, 15,73 m), Fabian Spinrath (Männer, 800 m, 1:53,75 Minuten)

Nordrheinmeisterschaften

3x Gold: Xaver Hastenrath (U18, Kugelstoßen, 14,86 m), Fabian Spinrath (Männer, 800 m, 1:54,14 Minuten), Isabell Güsgen (U18, 60 m Hürden, 9,05 Sekunden)

FREILUFT

Deutsche Meisterschaften

2x Silber: Tanja Spill (Frauen, 800 m, 2:02,07 Minuten), Jan Ruhrmann (Männer, Zehnkampf, 7601 Punkte)

NRW-Meisterschaften

-

Nordrheinmeisterschaften

6x Gold: Xaver Hastenrath (U18, Kugelstoßen, 16,91 m), Xaver Hastenrath (U18, Diskuswurf, 47,59 m), Mara Antonia Groß (U18, Kugelstoßen, 12,60 m), Edna Eze (W14, Weitsprung, 5,35 m), Paulina Majer (W15, Weitsprung, 5,28 m), Jannes Galin (M15, Speerwurf, 51,11 m)

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Löhr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de